

## AusZEIT – Impuls vom 13.05.2020 – Mit den Augen kommunizieren

Ich bin Pfarrer Vogler aus Amöneburg.

Unsere Augen haben einen großen Anteil an der menschlichen Mimik. Und mit Recht werden die Augen als der „Spiegel der Seele“ bezeichnet. Sie geben vieles über unsere Gefühle und Gedanken preis, egal ob wir es wollen oder nicht.

Augen können lächeln, Freude ausstrahlen, durchdringen, zustimmen, aber auch fragend, zweifelnd und ablehnend wirken. Ein Blick kann andere Menschen treffen und sogar verletzen. Blicke können durchaus schmerzen und dass, ohne überirdische Kräfte. Der vernichtende Blick ist sprichwörtlich geworden und manch einer ist dankbar, dass Blicke dann doch nicht töten können.

Seit über 2 Wochen ist es Pflicht beim Einkaufen und in öffentlichen Verkehrsmitteln einen Mund- und Nasenschutz zu tragen. Ziel ist es, meinen Mitmenschen zu schützen.

Gerade dann, wenn Mund und Nase und damit mehr als das halbe Gesicht meines Gegenübers nicht mehr zu sehen sind, kommt den Augen noch einmal eine besondere Bedeutung zu. Sie sind jetzt in vielen Situationen die vornehmliche Kommunikation mit der Außenwelt. Sprechen mit einem Mundschutz ist schwierig, aber anschauen geht. Ich kann meine Augen sprechen lassen.

Wie wäre es heute und in der kommenden Zeit einmal ganz bewusst auf meine Augen zu achten. Wie schaue ich in die Welt? Welche Signale sende ich mit meinen Augen? Sprechen aus meinen Augen Freundlichkeit, Gelassenheit und Zuversicht oder verbreiten Sie Angst, Ablehnung, Missmut?

Lassen wir ganz bewusst unsere Augen sprechen – ob mit Mund- und Nasenschutz oder auch ohne - und denken wir daran: Einer schaut uns immer mit einem liebenden Blick an: Gott.